

20
26

MITGLIEDER MAGAZIN

Ihre Chancen
DIGITALISIERUNG

Ihr Nutzen
PRÄVENTION

Ihre Sicherheit
SCHADENREGULIERUNG

BETRIEBE IM MITTELPUNKT
IHRE ABSICHERUNG IST UNSER ANTRIEB.



**GARTENBAU
VERSICHERUNG**





4

NEWS

Neue Gesichter, neue Versicherungslösungen und wieder eine exzellente Bewertung: Darüber berichten wir hier.

10

**EINBLICKE IN
MITGLIEDSBETRIEBE**

Wir danken allen, die uns ihre Türen öffnen und sich Zeit für Gespräche, Fotos und Filmaufnahmen nehmen.

18

**UNSERE
SCHADEN-
EXPERTEN**

Sie sorgen für eine faire Bewertung von Kulturschäden. Gut, dass es sie gibt!

20

**ZUVERLÄSSIG AN
IHRER SEITE**

Die hohe Qualität in der Betreuung unserer Mitgliedsbetriebe wurzelt in der Kompetenz und Erfahrung unseres engagierten Außendienstteams.

6

SCHÄDEN 2025

Trotz relativ niedriger Gesamtschadenhöhe im Jahr 2025 hatten viele Betriebe Schäden zu vermeiden. Gut, dass wir schnell und unbürokratisch helfen konnten.

12

**PRÄVENTION -
RUND UMS JAHR
GESCHÜTZT**

Wir zeigen typische Risiken und bewährte Maßnahmen im Überblick. Mehr Details im Web!

22

**BEWUSST
HANDELN,
MESSBAR
VORANKOMMEN**

Nachhaltigkeit ist kein Lippenbekenntnis, sondern ein Handlungsauftrag. Das gilt auch für den Geschäftsbetrieb in der Zentrale in Wiesbaden.

8

**DIGITALISIERUNG IM
GARTENBAU**

Erfahren Sie, wie wir die Digitalisierung mitgestalten, Sie in Fragen der Cybersicherheit unterstützen und lernen Sie die vielfältigen Aufgaben unserer IT-Experten kennen.

16

**GRENZENLOS
VERSICHERT -
NIEDERLANDE**

Lernen Sie das Team Niederlande und die Besonderheiten des dortigen Marktes kennen.



IMPRESSUM

Herausgeberin:
Gartenbau-Versicherung VVaG
Von-Frerichs-Str. 8,
65191 Wiesbaden,
service@gevau.de,
www.gartenbau-versicherung.de

Druck: Druckerei Bode, 65201 Wiesbaden,
www.bode-druckerei.de
Text: Ulla Ruths, Kathrin Schieferstein
Kreation: kraftundadel Werbeagentur,
65183 Wiesbaden, www.kraftundadel.de

© Gartenbau-Versicherung 2026

Bildrechte: Gartenbau-Versicherung



Dr. Dietmar Kohlruss und Christian Senft

WANDEL VERSTEHEN. SICHERHEIT GEBEN.

Liebe Mitglieder,

wir freuen uns sehr über das erneut hervorragende Ergebnis, das wir beim renommierten Assekurata Rating erzielt haben. Vor allem, weil es Ihre hohe Zufriedenheit mit uns bestätigt und unterstreicht, dass wir eine verlässliche Größe für die europäische Gärtnergemeinschaft sind.

Das soll so bleiben – gerade in Zeiten des Wandels. Die Herausforderungen kennen Sie alle: Marktbedingungen entwickeln sich spürbar dynamischer. Steigender Wettbewerbsdruck, neue Rahmenbedingungen und unberechenbare äußere Einflüsse wie Extremwetter, politische Entscheidungen oder Preisschwankungen prägen die grüne Branche zunehmend.

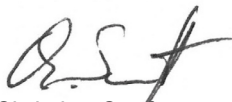
Entscheidend ist letztlich nicht der Wandel selbst, sondern wie schnell und konsequent wir darauf reagieren. Genau hier setzen wir an. Wir analysieren Entwicklungen frühzeitig,

überprüfen regelmäßig unsere Strukturen und richten diese klar auf Wirkung, Schnelligkeit und Stabilität aus. Im Mittelpunkt stehen dabei immer Sie. Ihre Bedürfnisse. Ihre Zukunft.

Wir stellen uns heute so auf, dass wir Ihnen auch morgen verlässlich Schutz, Sicherheit und partnerschaftliche Unterstützung bieten können. Dieses Magazin gibt Ihnen Einblicke, wie wir diesen Anspruch konkret umsetzen: von Digitalisierung über Prävention bis zu effizienter Schadenregulierung.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen.

**For the love of green –
gemeinsam sind wir allem gewachsen.**


Christian Senft


Dr. Dietmar Kohlruss

NEWS

WISSENSWERTES RUND UM DIE GARTENBAU-VERSICHERUNG.

Gesamtergebnis: **A++/EXZELLENT.**

Wieder hat die Gartenbau-Versicherung beim renommierten Assekurata-Rating ein Top-Ergebnis erzielt. Das bestätigt unter anderem unsere finanzielle Sicherheit, unsere starke Kundenorientierung und unsere Attraktivität am Markt. Danke an alle, die sich Tag für Tag dafür einsetzen, dieses hohe Level zu halten und auszubauen!



Lesen Sie hier den
vollständigen Rating-Bericht:



Neu im Aufsichtsrat:
Monika Köstlin



Willkommen, **MONIKA KÖSTLIN.**

Monika Köstlin wurde im Juli 2025 neu in den Aufsichtsrat gewählt. Als Vorstandsvorsitzende des Kieler Rückversicherungsvereins a. G. und Vorstandsmitglied des Verbandes der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e. V. kennt sie unser Geschäftsmodell bestens. Wir sind sehr glücklich über diese sachkundige Verstärkung! Und wir bedanken uns nochmals herzlich bei Ute Martin, die sich nach 33 Jahren aus dem Aufsichtsrat verabschiedet hat.

SICHERHEIT geht vor – auch im Hintergrund.

Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit unterliegen wir einer Vielzahl gesetzlicher Vorgaben. Für Außenstehende sind diese oft kaum sichtbar, sie prägen jedoch die tägliche Arbeit in unserer Zentrale in Wiesbaden. So beschäftigen uns derzeit u. a. die Anforderungen des Digital Operational Resilience Act (DORA) zur digitalen Widerstand-

fähigkeit, die umfangreichen Risikoberichte im Rahmen von Solvency II sowie weitere Datenschutz- und Governance-Pflichten. Wir nehmen diese Aufgaben sehr ernst. Das bindet zwar Zeit und Ressourcen, dient jedoch unserer Rechtssicherheit und Stabilität – und damit auch Ihrer Sicherheit.

NEU: Versicherung der KULTURFLÄCHEN.



Topf- und Containerkulturbetriebe investieren erheblich in ihre Kulturflächen. Die Begradigung und Verdichtung des Unterbodens, das Aufbringen der Drainage, der Geotextilfolie oder auch Lavagranulat sind große Investitionen. Ab diesem Frühjahr wird für solche hochwertigen Kulturflächen ein kompletter Versicherungsschutz möglich sein: für Naturgefahren, Feuer und Techniksäden im Modul 65 „Maschinen, Anlagen und Geräte“. Ihr Risiko-

berater oder Ihre Risikoberaterin wird diesbezüglich auf Sie zukommen.

Eine weitere Neuerung gibt es für die Absicherung von Folientunneln. Hier können jetzt auch verschiedene technische Gefahren mitversichert werden. Auch darüber informiert Sie unser Außendienst gerne.

40 Stimmen für die GÄRTNERGEMEINSCHAFT.



Zukunft mitgestalten: als Mitgliedervertreter!

Wir gratulieren allen im Amt bestätigten und neu gewählten Mitgliedervertretern und ihren Stellvertretern – Sebastian Klein, Matthias Großkopf, Kati Bräutigam, Mathias Scheffler und Richard Messerle – herzlich. Danke, dass Sie sich engagieren und sich in die Weiterentwicklung unserer Strategien einbringen. Haben auch Sie Interesse, als Mitgliedervertreter aktiv zu sein? Melden Sie sich gerne bei uns.

VERSICHERUNGSBEITRAG 2026.

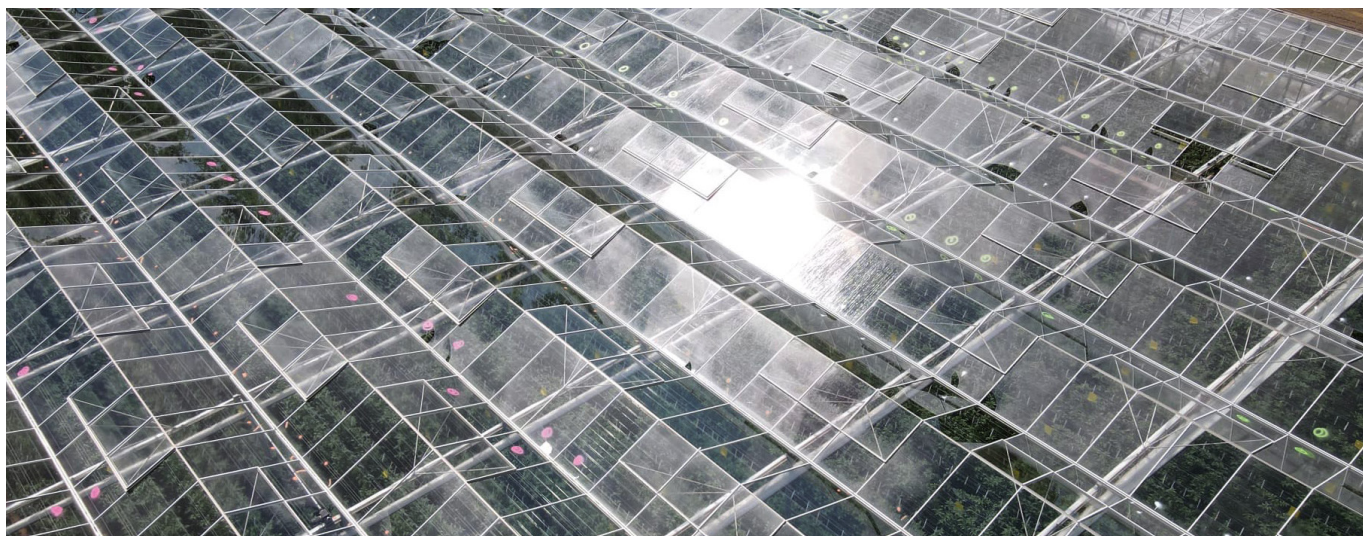
Wir freuen uns, dass wir Ihnen für den Sektor Gewächshäuser in diesem Jahr eine Reduzierung der Versicherungssumme um 1,5 % mitteilen können. Auch im Bereich Betriebseinrichtungen gibt es eine Senkung um 1,7 %. Moderate Anpassungen nach oben gibt es lediglich in den Bereichen Maschinen und Gebäude. Mehr Details dazu finden Sie im Schreiben, das Ihrer Rechnung beilieg. Sprechen Sie uns bei Fragen dazu gerne an.

DANKE für Ihre MITWIRKUNG.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitgliedsbetriebe, die sich an der bundesweiten Umfrage im Rahmen der Masterarbeit unseres Werkstudenten Sven Werner beteiligt haben. Insgesamt haben 400 Gartenbaubetriebe aus unterschiedlichen Regionen und Sparten teilgenommen. Im Mittelpunkt standen zentrale Fragen zur Zukunft des deutschen Gartenbaus: Wie viele Betriebe wird es künftig noch geben? Welche Strukturen werden bestehen bleiben? Und welche Investitionen sind notwendig, um langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben? Über die Ergebnisse werden wir zeitnah informieren.

SCHÄDEN 2025: RUND 25 MIO. EURO.

Extreme Wetterereignisse, Technikausfälle und andere Ursachen können Betriebe teuer zu stehen kommen. Umso erfreulicher: Die Gesamtschadenhöhe fällt 2025 im Vergleich zu den Vorjahren deutlich moderater aus.



Neben günstigen äußeren Bedingungen haben dazu auch verbesserte Präventionsmaßnahmen in den Betrieben beigetragen. Die Schadenbilanz 2025 versetzt uns in die Lage, unsere Eigenmittel weiter zu stärken.

Das ist die Basis, um unseren Mitgliedern trotz europaweit zunehmender Risiken weiterhin eine schnelle, faire und unbürokratische Schadenregulierung zu bieten. Wir alle wissen: Jeder Schaden ist wirtschaftlich

herausfordernd und kann die Existenz eines Betriebs gefährden. Passgenauer Versicherungsschutz ist und bleibt daher unverzichtbar.



„Betrachtet man das Gesamtbild, war 2025 sozusagen ein ‚gutes‘ Schadenjahr. Das ist für Betriebe, die mit Schäden zu kämpfen hatten, allerdings kein Trost. Es gibt eben keine absolute Sicherheit. Deswegen sind wir froh, wenn wir unseren Mitgliedern mit schnellen Zahlungen, fachlicher Beratung und Verständnis für ihre Situation helfen können“, so Konstantin Lang, Leiter der Schadenabteilung.



Konstantin Lang, Leiter der Schadenabteilung.

WIR ZEIGEN IHNEN HIER AUSGEWÄHLTE SCHADENFÄLLE AUS DEM JAHR 2025 – AUS DEUTSCHLAND UND UNSEREN EUROPÄISCHEN MÄRKTEN.

STURMSCHADEN

Folientunnel

Ort: Provinz Verona, Italien

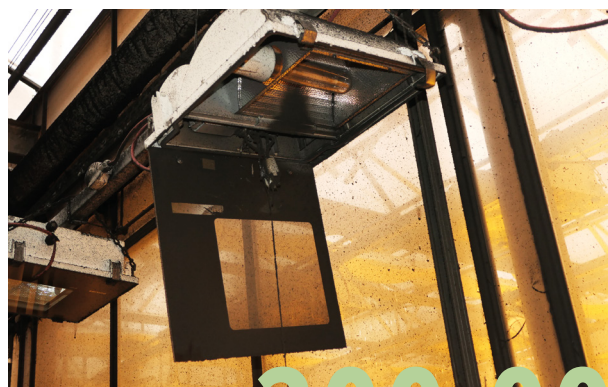
Ursache: Starker Sturm

Schaden: Großflächige Schäden an den Tunneln

2025 waren in Italien 64 % aller Schäden Sturm-schäden. Ob Folientunnel oder Gewächshaus: Eine stabile Konstruktion ist extrem wichtig. Der hier gezeigte Schaden wurde schnell repariert und binnen acht Wochen war der Betrieb wieder in Produktion.

Schadenhöhe circa

€ 118.000



Schadenhöhe
circa

€ 200.000

BRANDSCHADEN

Versuchsgewächshaus

Ort: Nordrhein-Westfalen, Deutschland

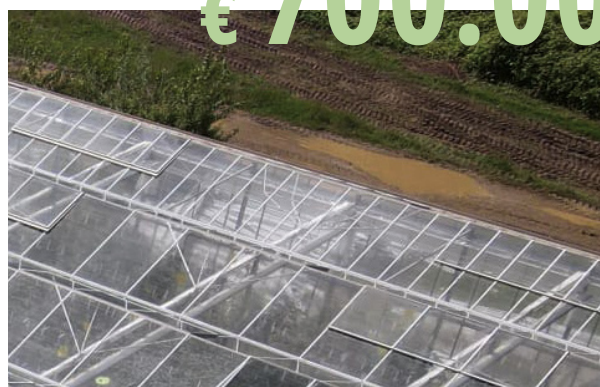
Ursache: Defekte Assimilationslampe

Schaden: Eine Ebbe-Flut-Wanne komplett abgebrannt. Starke Rußschäden machten umfangreiche Reinigungsarbeiten nötig.

Es wurde schnell und umfänglich reguliert. Brandrisiken sind nicht zu unterschätzen.

Schadenhöhe circa

€ 700.000



HAGELSCHADEN

Zwei Gewächshäuser

Ort: Nouvelle-Aquitaine, Südwest-Frankreich

Ursache: Starker Hagelschlag im April

Schaden: Ca. 1.000 Scheiben zerstört, erhebliche Schäden an Tomatenkulturen

Die schnelle Vorabzahlung von ca. 100.000 € pro geschädigtem Gewächshaus ermöglichte den direkten Start der Reparaturen. Die finale Regulierung erfolgt nach Abschluss der Arbeiten.

MIT DER DIGITALISIERUNG WACHSEN.

Ob Klimasteuerung, automatisierte Prozesse, KI oder Robotik: Auch in der grünen Branche ist die Digitalisierung in vollem Gange und bringt neue Chancen und Herausforderungen. Die Gartenbau-Versicherung steht ihren Mitgliedern bei dieser Transformation vorausschauend zur Seite.



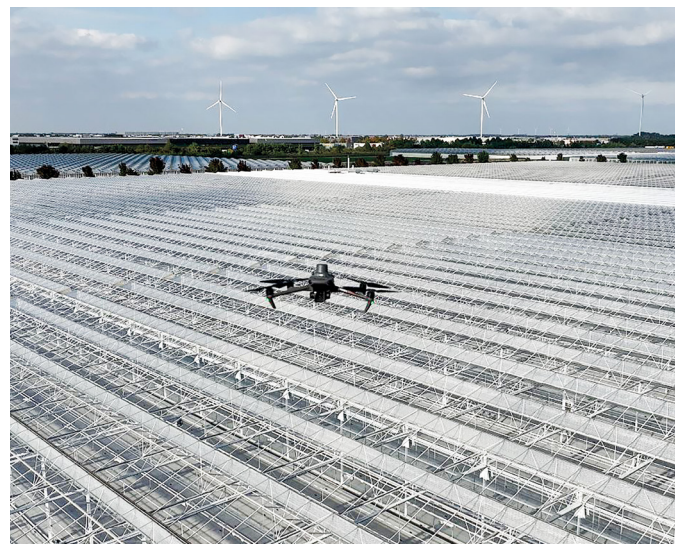
Der Austausch innerhalb der Branche und der Blick über den Tellerrand sind dabei entscheidend. Nur wer sich über neue Technologien informiert, kann deren Relevanz für den Gartenbau erkennen – und als Versicherer in Sachen Präventionsberatung und Produktmanagement neuen Entwicklungen gerecht werden. „Die technische Beratung liegt in unserer DNA. Wir halten uns natürlich auch in Digitalisierungsfragen auf dem Laufenden, fördern den grenzüberschreitenden Wissenstransfer und sind unseren Mitgliedern ein wertvoller Ansprechpartner“, betont der Vorstandsvorsitzende Christian Senft.

Drohnenscans für datenbasierte Praxislösungen

So ist auch die Beteiligung an dem Dortmunder Start-up wirfliegendrohne.de eine Investition in die Zukunft und unterstreicht den Innovationsgeist der Gartenbau-Versicherung. wirfliegendrohne.de bietet präzise Drohnenscans, Innenraum-Laserscans, Thermoscans und die Erstellung von 3D-BIM-Modellen aus den Daten. Daraus ergeben sich vielfältige Einsatzmöglichkeiten: digitale Bestandsauf-

nahmen von Gewächshäusern, Betriebsgebäuden und Folientunneln, Thermografie-Inspektionen als Grundlage energetischer Maßnahmen, Schadendokumentation sowie Planung von Sanierungen und Erweiterungen. Auch virtuelle Betriebsrundgänge für Investoren, Kreditgeber und Geschäftspartner lassen sich schnell und kosteneffizient realisieren.

Auf der IPM Essen stießen die Praxisanwendungen auf großes Interesse. „Wir beobachten die Digitalisierung nicht nur. Wir gestalten sie für unsere Mitglieder nutzbringend mit“, fasst Christian Senft zusammen. So wächst unsere Gärtnergemeinschaft stetig in die neuen Technologien hinein.



Unsere **IT-EXPERTEN** in Wiesbaden.

„Ohne IT geht's nicht.“ Das gilt in fast jedem Unternehmen, auch bei uns in Wiesbaden. Im Ressort II kümmern sich unter der Leitung von Vorstand Dr. Dietmar Kohlruss rund 20 Mitarbeitende in vier Abteilungen darum, dass bei der Gartenbau-Versicherung IT-seitig alles rund läuft. Je nach Projekt kommen temporär externe Spezialisten hinzu.

IT-Betrieb und Application-Management sorgen unter der Leitung von Björn Witczak dafür, dass Systeme stabil verfügbar sind, Anwender-Probleme direkt behoben werden, dass Backups und Updates gefahren und Zugriffsrechte verwaltet werden – um nur einige Beispiele zu nennen.

Gesetzliche Vorgaben und Regularien sind in der Abteilung PMO & IT-Governance angesiedelt. Ein Beispiel von vielen ist die DORA-Verordnung der Europäischen Kommission. Hier geht es darum, selbst bei schweren IT-Störungen oder Cyberangriffen handlungsfähig zu bleiben. Ein diffiziles Aufgabenfeld, das Abteilungsleiterin Anna-Linda Kiesling und ihr Team intensiv beschäftigt.

In der Softwareentwicklung dreht sich alles um Entwicklung und Anpassung von Software zur Nutzung durch unsere Mitarbeitenden und Kunden. Schwerpunkt ist hier unser Bestandsführungssystem, das kontinuierlich überprüft, weiterentwickelt und an den Bedarf unserer Fachabteilungen angepasst wird. Hier laufen alle Daten über Mitglieder, Policen und Schadenfälle zusammen. Keine Frage, dass unser Team und dessen externe Partner auch hier mit äußerster Sorgfalt arbeiten.

Last but not least kümmern sich Wolfgang Leufgen und seine Abteilung um die Qualitätssicherung der eigenentwickelten Software sowie um die zentrale Bereitstellung der Unternehmensdaten in einem Data-Warehouse. Das ist die Basis, um zum Beispiel aussagefähige Statistiken oder realistische Berechnungen zu erstellen, was im täglichen Betrieb und im Treffen von Entscheidungen unerlässlich ist.



Komplexe IT-Projekte brauchen oft eine enge Abstimmung innerhalb der Teams.

CYBERSICHERHEIT mitdenken.

Mit einem neuen „Beitrag zur Betriebssicherheit“ unterstützen wir unsere Mitglieder beim Schutz vor Cybergefahren. Die Broschüre informiert über gängige Risiken, zeigt einen 3-Punkte-Plan für mehr IT-Sicherheit und bietet eine Checkliste zur Selbstprüfung. Sie ist kostenlos als Download oder gedruckt erhältlich. Ergänzend steht ein modularer Versicherungsschutz für Cyberrisiken zur Verfügung. Fragen Sie uns danach!

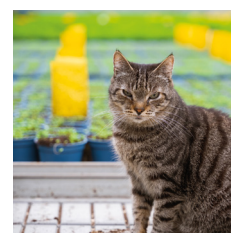


Jetzt vor Cybergefahren schützen!



DANKE FÜR IHRE ZEIT.

Wenn wir mit Kamera und Mikrofon in Ihre Betriebe kommen, nehmen Sie sich Zeit für Gespräche, Fotos und Filmaufnahmen. So können wir authentisch über die Menschen berichten, die unseren Versicherungsverein prägen: unsere Mitglieder. Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns im letzten Jahr ihre Türen geöffnet haben – und an alle, die uns künftig Einblicke in ihre Arbeit ermöglichen.



SICHERHEIT SEIT GENERATIONEN.

Ob sehr große, hochtechnisierte Gartenbauunternehmen oder moderne, familiengeführte Betriebe: Als Spezialversicherer der grünen Branche kennen wir die Anforderungen beider Welten – und unterstützen unsere Mitglieder zuverlässig mit kompetenter Beratung und passgenauem Versicherungsschutz.

Darauf vertrauen viele seit Generationen, so auch der Gartenbaubetrieb Nill. Bernhard Nill führt das 1890 gegründete Unternehmen in der vierten Generation. Seit 1977 ist es in Ellingen ansässig, wo inzwischen auch Tochter Catharina tatkräftig mit anpackt. Auf insgesamt elf Hektar produzieren die Nills vor allem Callunen, Lavendel, Sempervivum sowie Beet- und Balkonpflanzen. Dass sich das Unternehmen gut entwickelt, freut auch die Großeltern Nill, die noch oft vorbeischauen.

„Als ich 1992 in den Betrieb eingestiegen bin, haben wir von Eriken auf Callunen umgestellt und schnell die Millionenmarke geknackt“, erinnert

sich Bernhard Nill. Den Betrieb ausreichend zu versichern, hält er für existenziell. „Ich bin sehr dankbar, dass es die Gartenbau-Versicherung gibt. Sie hat uns in den letzten Jahren oft geholfen. Wir hatten Schäden durch Großbrand, Hagel und Sturm. Immer hat die Gartenbau-Versicherung ohne großen Aufwand fair reguliert.“

Bernhard Nill sorgt auch selbst für faire Bewertungen von Kulturschäden – als ehrenamtlicher Schadenexperte. „Was ich über die Kulturen weiß, hilft dabei genauso wie mein Verständnis für die Situation eines Betriebs, der gerade einen Schaden erleidet“, erzählt er aus der Praxis. Er sieht sein Engagement auch als Zeichen der Solidarität innerhalb der Gärtnergemeinschaft.

„Wenn ich meinen Teil dazu beitragen kann, dass Versicherung und betroffenes Unternehmen einvernehmlich zu einer erfolgreichen Regulierung kommen, mache ich das sehr gern.“

Catharina und Bernhard Nill im Fachgespräch.

PRÄVENTION – RUND UMS JAHR GESCHÜTZT.

TYPISCHE RISIKEN UND BEWÄHRTE MASSNAHMEN IM ÜBERBLICK.

WINTER:

Risiko Schneedruck

Schneelast kann zum Einsturz von Gewächshausdächern mit vielen Folgeschäden führen.

Präventive Maßnahmen:

- Auf Wettervorhersagen achten
- Dachkonstruktion überprüfen, ggf. abstützen
- Wo möglich, Schnee räumen, Eiszapfen entfernen
- Temperatur rechtzeitig hochfahren, Energieschirme öffnen
- Heizsysteme warten, Notfall-Heizung bereithalten
- Meteosafe-Wetterwarnungen über Mitgliederportal nutzen

HERBST:

Risiko Sturm

Kann Dächer abdecken, Bäume entwurzeln, Gewächshäuser und Kulturen zerstören.

Präventive Maßnahmen:

- Für Windschutz am Standort sorgen
- Stabile Konstruktion sicherstellen und regelmäßig warten
- Reparaturen zügig erledigen
- Entwässerungssystem optimieren, Dachrinnen freihalten
- Ordnung halten, Material sicher lagern



Die Grafik zeigt nur ausgewählte Risiken. Doch es kann viel mehr passieren.

Lesen Sie unsere Präventionsseiten im Web, folgen Sie unseren Social-Media-Kanälen und abonnieren Sie unseren Newsletter. Dort erhalten Sie viele wirksame Präventionstipps zu unterschiedlichsten Risiken. Und natürlich informiert Sie auch Ihr Risikoberater gern.



[gartenbau-versicherung.de/
risikopraevention](https://gartenbau-versicherung.de/risikopraevention)

FRÜHJAHR: Risiko Spätfrost

Bedroht vor allem Kulturen im Freiland, aber auch Gewächshauskulturen und -technik.

Präventive Maßnahmen:

- Wetterstationen und Frühwarnsysteme nutzen
- Heiztechnik prüfen und absichern
- Außenrohre entleeren, um sie vor Frost zu schützen
- Temperaturfühler an der kältesten Stelle platzieren
- Kulturen im Freiland schützen
- Über Mitgliederportal die kostenlosen Meteosafe-Wetterwarnungen abonnieren

SOMMER: Risiko Hagel

Gefährlich für Gewächshäuser, geschützten Anbau, Freilandkulturen, Gebäude, technische Anlagen und Fahrzeuge.

Präventive Maßnahmen:

- Verwendung von Einscheibensicherheitsglas
- Bei PV-Anlagen auf hagelgehärtete Komponenten achten
- Glasbevorratung sicherstellen
- Abflussrinnen freihalten
- Notfallplan entwickeln und das Team einbeziehen
- Folgeschäden vermeiden: Bei Hagelschäden vorsichtig vorgehen, Technik und Kulturen vor Regen schützen u. v. m.

GUT AUFGESTELLT – IN DEUTSCHLAND UND EUROPA.

**DIE DOPPELSPITZE UNSERES
VERTRIEBS IM GESPRÄCH.**



Zwei, die sich fachlich perfekt ergänzen:

Catherine Scheffler studierte Betriebswirtschaft in Frankreich mit Fokus auf Marketing und Vertriebsmanagement. Sie führte ein eigenes Maklerbüro für Unternehmensversicherungen, ist Expertin für strategische Geschäftsentwicklung und seit 2025 Leiterin Vertrieb International.

Dennis Hölzer ist Zierpflanzen-gärtner und diplomierter Gartenbau-Ingenieur. Er kam 2018 in den Außendienst der Gartenbau-Versicherung, leitete ab 2022 den deutschen Außendienst und ist seit 2025 Leiter Vertrieb National.

Welche Ziele verfolgen Sie mit der Neuaufstellung des Vertriebs?

Dennis Hölzer: Die Internationalisierung unseres Geschäfts dient der Risikostreuung und damit der finanziellen Stabilität unserer Gesellschaft. Das ist wichtig, um eine verlässliche, bezahlbare Absicherung unserer Mitglieder zu gewährleisten. Wir gehen jetzt weiter und wollen noch mehr länderübergreifende Synergien schaffen. Das Potenzial in der Technik, in der Prävention, in der Schadenbearbeitung und auch in der Produktentwicklung ist enorm.

Catherine Scheffler: Genau. Mein Fokus liegt zum einen darauf, unsere Präsenz auf den internationalen Märkten zu stärken, zum anderen gilt es, durch die kontinuierliche Verbesserung unseres Risikomanagements auch nachhaltiges Wachstum zu fördern.

Deutschland ist und bleibt der Kernmarkt unserer Versicherungsgemeinschaft. Gleichzeitig hat sich das Europageschäft zu einer zweiten tragenden Säule entwickelt. Um dem gerecht zu werden, setzen wir im Vertrieb auf eine neue Struktur: Dennis Hölzer leitet den Vertrieb auf der nationalen Ebene, Catherine Scheffler auf der europäischen.



Letztendlich ist es unser Ziel, die aktuellen und künftigen Herausforderungen, die die Zunahme extremer Wetterereignisse mit sich bringt, zu bewältigen.

Wo sehen Sie aktuell Chancen für den Gartenbau?

Dennis Hölzer: Der Gartenbau steht überall vor großen Herausforderungen: Wetterextreme nehmen zu, Fachkräfte fehlen, der Kostendruck steigt. Lösungen liegen vor allem in Prävention und technischer Weiterentwicklung. Wir als Gartenbau-Versicherung wollen dazu unseren Beitrag leisten und die Branche aktiv unterstützen.

Catherine Scheffler: Indem wir Knowhow und Erfahrungen aus den europäischen Märkten zugänglich machen, werden wir ein noch stärkerer Partner des Gartenbaus. Jedes

Land bringt wertvolle Impulse. In Frankreich beispielsweise sehen wir spannende Entwicklungen bei sehr robusten mehrschiffigen Folienhäusern. Die Niederlande treiben High-Tech-Glashäuser und Robotik voran. Italien überzeugt mit großer Kompetenz in der Gemüseproduktion unter Folie. Was wir dort lernen, teilen wir künftig europaweit – wir möchten diesen Wissenstransfer weiter verbessern und klarer strukturieren.

Darüber hinaus hat sich der gute Ruf unserer exzellenten Betreuung der Versicherten und der schnellen, fairen Schadenregulierung in ganz Europa verbreitet. Wir sind dadurch für die größten internationalen Akteure des Gartenbausektors ein vertrauenswürdiger Ansprechpartner.

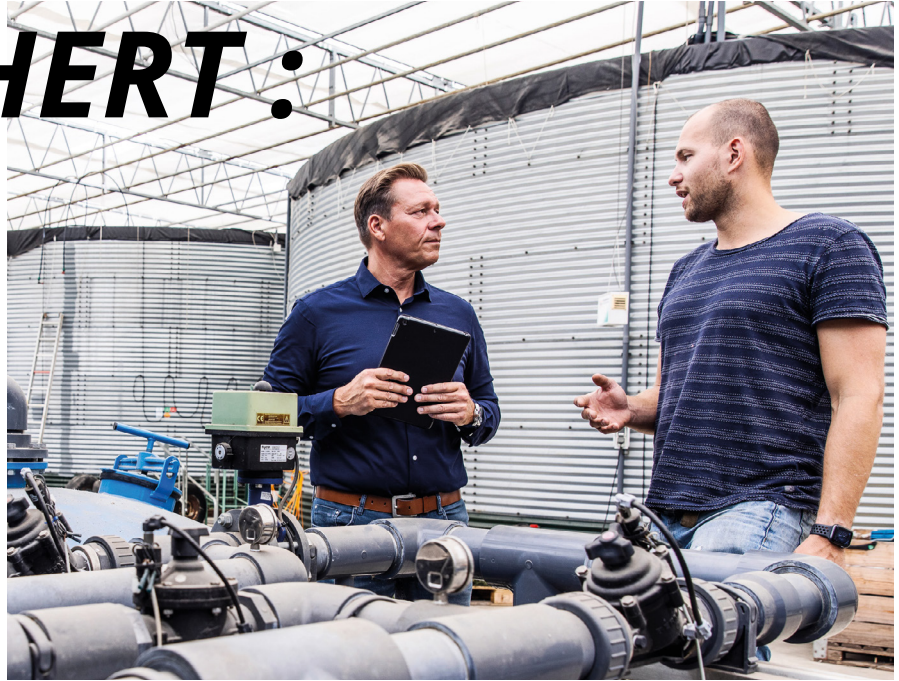
Welche Vorteile ergeben sich daraus für unsere Mitglieder?

Catherine Scheffler: Unsere technische Beratung wird noch besser, weil sich unsere Expertinnen und Experten länderübergreifend austauschen und fachlich breiter aufstellen. Zudem werden wir unsere Prozesse weiter beschleunigen. Und jedes Mitglied profitiert von unserem gebündelten Präventionswissen.

Dennis Hölzer: Das Besondere ist die Kombination aus internationaler Strategie und regionaler Nähe. Wir behalten die länderspezifischen Marktgegebenheiten stets im Blick, bleiben nah an den Betrieben, pflegen persönliche Kontakte – und nutzen gleichzeitig die Stärke eines europäischen Netzwerks.

GRENZENLOS VERSICHERT:

**EIN BLICK
AUF UNSERE
EUROPÄISCHEN
MÄRKTE.**



Die Niederlande zählen weltweit zu den Spitzenreitern im Gewächshausanbau von Gemüse, Obst und Zierpflanzen. Mit einer geschätzten Produktionsleistung von rund 6,8 Mrd. € im Jahr 2024 ist der niederländische Gartenbau ein starker Wirtschaftsmotor – und ein bedeutender Markt für die Gartenbau-Versicherung.

HORTISECUR 

2007

*Offizieller Markteintritt und
Kooperation mit Delta Lloyd*

2017

*Nationale-Niederlanden
übernimmt Delta Lloyd*

2025

*Umbenennung in
Hortisecur, eine Marke der
Gartenbau-Versicherung*



Die Gartenbau-Versicherung ist 2007 offiziell in den niederländischen Markt eingetreten und kooperiert seither mit der heutigen Nationale-Nederlanden, einem der größten Versicherer dort. Die Entwicklung ist sehr positiv: Die Niederlande machen inzwischen über elf Prozent unseres Gesamtgeschäfts aus. Ganz konkret versichern wir derzeit zirka 700 niederländische Unternehmen, die vor Ort von unseren Risikoberatern Peter Doorn, Peter Post und Bibi van Goethem betreut werden. Wie sehen unsere Fachleute den Markt?

Worin unterscheidet sich der niederländische Gartenbau am stärksten vom deutschen?

Peter Post: Vor allem in der durchschnittlichen Größe der Gartenbaubetriebe und in den Eigentumsverhältnissen. In den Niederlanden beträgt die durchschnittliche Betriebsgröße 3,7 Hektar. In Deutschland liegt sie bei etwa einem Hektar. Wie gesagt: im Durchschnitt. Natürlich gibt es auch in Deutschland Betriebe mit sehr großen Flächen.

Wir sehen außerdem immer öfter, dass niederländische Familienunternehmen fusionieren. Und auch der Einstieg von Investmentgesellschaften in Gewächshausbetriebe ist ein aufkommender Trend.

Was ist Ihres Erachtens noch bemerkenswert?

Peter Doorn: Im niederländischen Gartenbau herrscht ein ausgeprägter Sinn für das Potenzial von Kooperationen. Die Gartenbaubetriebe arbeiten in allen möglichen Bereichen part-

nerschaftlich zusammen – beispielsweise bei der Energie, in Vertrieb und Einkauf, im Personalwesen und in einigen Bereichen mehr. Auch sind sie oft eng mit der Forschung im Austausch. Aus Deutschland kennen wir das in diesem Ausmaß nicht.

Welche Impulse aus den Niederlanden könnten für deutsche Gartenbaubetriebe interessant sein?

Peter Doorn: Viele Gartenbaubetriebe in Deutschland arbeiten traditionell sehr eigenständig. Gleichzeitig könnten verstärkte Zusammenarbeit oder Partnerschaften neue Chancen eröffnen – von Skaleneffekten bis hin zu gemeinsamen Effizienzgewinnen.

Welche Vorteile ergeben sich für deutsche Mitglieder durch die Marktpräsenz der Gartenbau-Versicherung in den Niederlanden?

Bibi van Goethem: Zum einen trägt das Geschäft hier natürlich zur Risikostreuung und damit zur finanziellen Stabilität unseres Versicherungsver eins bei. Es kommt aber noch

mehr dazu: Der niederländische Gartenbau ist sehr innovativ und treibt Entwicklungen voran. Das bringt oft auch neue Risiken mit sich. Wir antizipieren diese hier, verfassen neue Präventionsempfehlungen und teilen sie mit unserem internationalen Kollegium. Von diesem Wissenstransfer profitiert die gesamte Versicherungsgemeinschaft.

Wie sehen Sie die Zukunft der Gartenbau-Versicherung in den Niederlanden?

Peter Post: Seit 2025 treten wir auf dem niederländischen Markt unter dem Markennamen „Hortisecur“ auf, wie in Frankreich. Das passt besser ins internationale Umfeld und lässt sich für unsere Landsleute auch leichter aussprechen.



„Im niederländischen Gartenbau herrscht ein ausgeprägter Sinn für das Potenzial von Kooperationen.“

Internationalität ist ein wichtiges Stichwort: Wir beobachten, dass die Vorreiter im niederländischen Gartenbau immer größer werden und oft auch Niederlassungen im Ausland gründen. Die Herausforderung für die Gartenbau-Versicherung besteht darin, einheitliche Produkte für Unternehmen zu entwickeln, die Niederlassungen in mehreren Ländern haben. Internationale Erfahrung ist wichtig, um ein guter Gesprächspartner für unsere Kunden zu sein. Das merken wir auch in der Praxis. Und es ist einer der Hauptgründe, warum wir uns hier etabliert haben.

UNSERE SCHADENEXPERTEN: das Rückgrat unserer Gemeinschaft.



*Wenn ein Unwetter Ihre Kulturen trifft oder die Bewässerung ausfällt, ist eines besonders wichtig:
die schnelle, faire Schadenregulierung. Hier zeigt sich unsere besondere Stärke.
Denn wir stellen Ihnen Menschen zur Seite, die Ihre Kulturen kennen und verstehen.*

Unsere ehrenamtlichen Schadenexperten sind selbst Gärtnerinnen und Gärtner. Sie kennen die Herausforderungen des Alltags, verstehen die Sorgen nach einem Schaden und wissen, wovon sie sprechen, wenn sie eine Kultur begutachten. Diese Fachkompetenz aus der eigenen Berufspraxis macht den entscheidenden Unterschied: Sie sprechen dieselbe Sprache, erkennen Zusammenhänge und können Schäden präzise einschätzen.

Das ursprüngliche Prinzip „Gärtner versichern Gärtner“ lebt auch in der Schadenregulierung weiter. Ob Zierpflanzenbau, Gemüseproduktion oder Baumschule – für jeden Bereich stehen Experten zur Verfügung, die ihr Spezialwissen einbringen. Diese Vielfalt ist wichtig, denn die Anforderungen sind in den vergangenen Jahren gewachsen: Aus vielen kleinen Betrieben sind große Produktionseinheiten entstanden, neue Technologien halten Einzug und Schäden werden komplexer.

UNABHÄNGIGKEIT SCHAFFT VERTRAUEN.

Unsere Schadenexperten handeln unabhängig und neutral – eine Grundvoraussetzung für die Akzeptanz ihrer Arbeit. Das Ergebnis spricht für sich: 99,9 Prozent aller Schadenfeststellungen erfolgen einvernehmlich mit den Betroffenen. Diese beeindruckende Zahl zeigt, dass unsere Schadenexperten ihr Handwerk verstehen und mit Fingerspitzengefühl arbeiten. Denn ein Schaden trifft Sie nicht nur wirt-

schaftlich, er belastet auch emotional. Gerade deshalb ist es so wertvoll, dass am Ende jemand vor Ort ist, der die Situation nachvollziehen kann und sich die Zeit nimmt, genau hinzusehen.

MEHR ALS NUR SCHADENERMITTLUNG.

„Schätzen heißt helfen und lernen“, bringt es unser Schadenexperte Martin Rupflin auf den Punkt. Diese Haltung prägt die Zusammenarbeit: Es geht nicht nur darum, Zahlen zu ermitteln, sondern gemeinsam Lösungen zu finden. Manchmal ist es die Frage nach Lieferverpflichtungen, manchmal die Überlegung, ob eine Neupflanzung wirtschaftlich sinnvoll ist. Diese Beratung auf Augenhöhe ist Teil unseres Selbstverständnisses.

Unsere Schadenexperten sind das Rückgrat der Versicherung – ein zentrales Element, das unsere Gemeinschaft stark macht. Ihre Arbeit gibt Ihnen die Sicherheit, dass im Schadenfall jemand dafür sorgt, dass Ihre Existenz gesichert bleibt.

Jetzt Schadenexperte werden!

Bringen Sie Ihre Fachkompetenz ein und helfen Sie der Gärtnergemeinschaft. Wir suchen Experten aus allen Bereichen des Gartenbaus. Sprechen Sie uns einfach darauf an.

VOM SCHADEN ZUR REGULIERUNG.

*Was passiert konkret, wenn unsere Mitglieder einen Schaden melden?
Wir zeigen es am Beispiel eines Kulturschadens durch Hagelschlag.*

Samstag, 31. Mai 2025

20:40 Uhr

Starker Hagel bei Köln (Ø 3–5 cm).

21:10 Uhr

Ein Mitglied meldet telefonisch schwere Schäden. Der **Risikoberater** beruhigt, erklärt die nächsten Schritte und bietet Unterstützung.

Sonntag, 1. Juni 2025

Der Risikoberater stimmt sich mit dem Mitglied und dem **Leiter der Schadenabteilung** ab, zieht relevante Daten aus dem System und legt die Schadenakte an.

IT und Sachbearbeitung sichern im Hintergrund permanent Datenlage und EDV.

Montag, 2. Juni 2025

Erster **Vor-Ort-Termin**: Der Risikoberater begutachtet den Schaden gemeinsam mit einem Kollegen, einem Experten für Großschäden. Er erläutert den Versicherungsschutz und prüft sofort Verfügbarkeit von Reparaturfirmen und Material.

Risikoberater überzeugt mit Schnelligkeit, Sachkenntnis, Vernetzung in der Branche und Verständnis für das Mitglied.

Mittwoch, 4. Juni 2025

Gemeinsame Kulturbesichtigung mit Gärtner, **unabhängigen Schadenexperten** und Schadenabteilung. Ergebnis: Tomaten- und Gurkenkulturen sind voraussichtlich komplett verloren.

Donnerstag, 5. Juni 2025

Der geschätzte Kulturschaden – über 515.000 € – wird an die **Schadenabteilung** gemeldet, die alles Weitere veranlasst.

Alles Weitere heißt: Schadenakte führen, Daten prüfen, Zahlungsvorschlag abstimmen, ggf. Vorstands freigabe einholen.

Donnerstag, 12. Juni 2025

Die **Buchhaltung** veranlasst die Auszahlung von über 515.000 € an den Gärtner, nachdem der Abbruch der Kultur begonnen hat.



ZUVERLÄSSIG an Ihrer Seite.

Unsere Risikoberater sind für Sie da – persönlich, telefonisch und digital.
Sie helfen Ihnen, Risiken im Betrieb zu reduzieren, Ihre Kulturen und Gewächshäuser
bestmöglich abzusichern und Schäden schnell zu regulieren.



„Unser Außendienst ist das Gesicht der Gartenbau-Versicherung – nah an den Menschen und ihren Betrieben. Diese wichtige Arbeit unseres engagierten Teams zu koordinieren und gemeinsam im Sinne unserer Mitglieder weiterzuentwickeln, ist mir eine Ehre.“

Janos Bay, Leiter Außendienst Deutschland

Neue Gesichter – gleichbleibende Qualität.

Im vergangenen Jahr gab es einige Veränderungen in unserem Außendienst-Team. Während die einen sich verdient in den Ruhestand verabschiedeten, übernahmen andere neue Aufgaben. Zugleich durften wir neue Kolleginnen und Kollegen begrüßen. Eines ist dabei immer garantiert: die gleichbleibend hohe Qualität in der Betreuung unserer Mitgliedsbetriebe.

Schon bei der Auswahl der neuen Teammitglieder gilt: Ein hohes Maß an gartenbaulicher Sachkenntnis und das Herz am rechten Fleck müssen sie mitbringen. Die Einarbeitung erfolgt über mehrere Wochen in der Zentrale in Wiesbaden und für einen längeren Zeitraum gemeinsam mit einem langjährigen Risikoberater vor Ort. So lernen die neuen Teammitglieder die Gartenbau-Versicherung und die von ihnen betreuten Betriebe von Grund auf kennen. Sie sind bestens darauf vorbereitet, Sie vor Ort zu unterstützen: mit technischer Beratung, Tipps zu Risikoprävention und Absicherung und im Schadenfall mit schneller, unkomplizierter Regulierung. Darauf ist Verlass.

Immer erreichbar

Unsere Firmenzentrale in Wiesbaden

Telefon: +49 611 56 94-0
E-Mail: service@gevau.de

Im Schadenfall an Ihrer Seite

Telefon: +49 611 56 94-0
Cyber-Hotline: +49 800 6275 350
E-Mail: schaden@gevau.de



Jetzt im **MITGLIEDER-PORTAL** anmelden!



Identifizieren

mit Registrierungscode
und Beitragsrechnung



Registrieren

mit E-Mail-Adresse
und Passwort



Freischalten

ein Klick und
alle Vorteile nutzen



Mehr Infos unter
[gartenbau-versicherung.de/](https://gartenbau-versicherung.de/mein-mitgliederportal)
[mein-mitgliederportal](https://gartenbau-versicherung.de/mein-mitgliederportal)

Übersichtskarte – Außendienst Deutschland



130

Michael Prangs



131

Klaus Bingel



112

Sascha Wordtmann



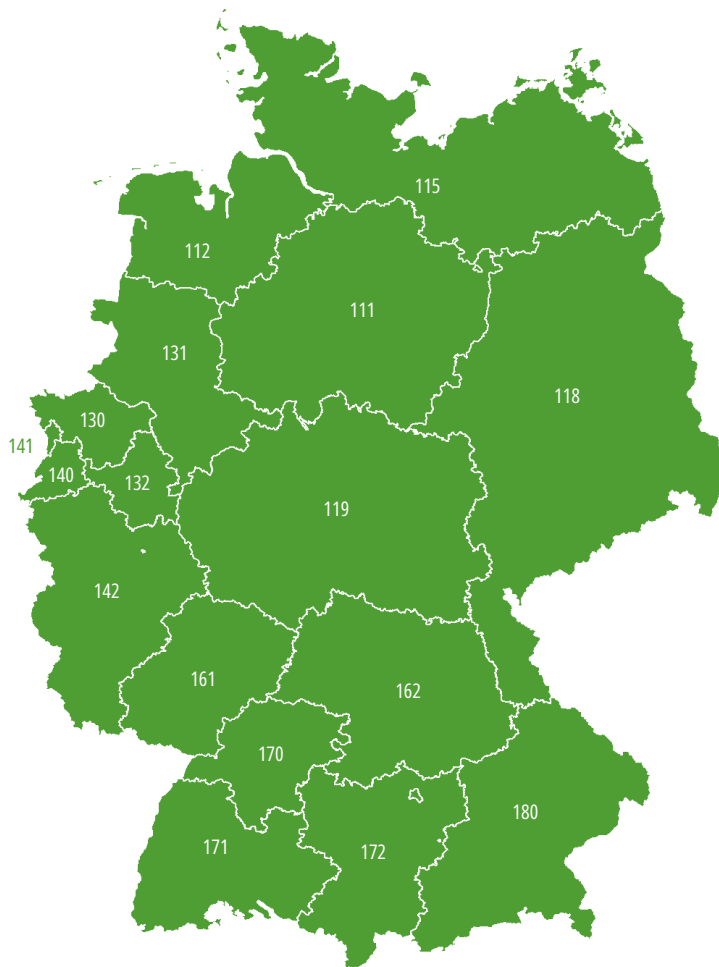
111

Andreas Kiel



115

Enke Scholz



119

Carsten Bohn



162

Dariusz Kolodziej



140

Nicole Bergmann



141

Herbert Janßen



142

Ralph Bolz



132

Thomas Stiller



171

Simone Kern



180

Markus Wittmann



172

Florian Berger



170

Christian Beutter



161

Fiona Fernandez



118

Hendrik Neubert



Janos Bay

Abteilungsleiter
Außendienst

BEWUSST HANDELN, MESSBAR VORANKOMMEN.

Nachhaltigkeit ist für unseren Geschäftsbetrieb in Wiesbaden ein klarer Handlungsauftrag. Das Ziel: Ökonomie und Ökologie in Einklang bringen – mit messbaren Ergebnissen.

Denn Nachhaltigkeit ist keinesfalls nur etwas „Gefühltes“. Das zeigt die Ökoproofit®-Zertifizierung, die die Gartenbau-Versicherung im Mai 2025 erhalten hat. Das europaweit anerkannte Umweltmanagement-Programm zielt darauf ab, Emissionen zu reduzieren, Ressourcen zu schonen und die Ökoeffizienz zu steigern. „Wir haben eine erste CO₂-Bilanz erstellt, prüfen unseren Energie- und Wasserverbrauch und vieles mehr“, erklärt Nachhaltigkeitsbeauftragte Anette Raschdorf. Die Zertifizierung markiert den Beginn eines fortlaufenden Prozesses, zu dem unter anderem ein Mobilitätskonzept gehört. Ladesäulen für E-Fahrzeuge und E-Bikes sind auf dem Firmengelände seit Längerem etabliert. Auch die nahegelegenen Wohnungen wirken ressourcenschonend: Lange Wege zum Arbeitsplatz entfallen für die dort lebenden Mitarbeitenden.

Ressourcen schonen.

Mit wachsender Internationalität und Belegschaft steigt in der Zentrale der Platzbedarf. Statt neu zu bauen, investieren wir bewusst in den Bestand und wandeln die frühere Vorstandswohnung in Konferenzräume um, decken den Strombedarf dort teilweise über eine PV-Anlage. Das Bauen im Bestand schont das Budget und vor allem die unversiegelten Freiflächen um die Gebäude. Diese nutzen wir zur Förderung der Biodiversität. Die Bepflanzung wird schrittweise auf standortgerechte, wassersparende Arten umgestellt und verbessert zugleich die Bodenqualität. So entstand schon vor Längerem eine Blühwiese, ein Lebensraum für Insekten und weniger pflegeintensiv als Rasen. Zuletzt hat Gärtnerin Gabriele Heymach 2025 das Beet am Eingangsbereich neu angelegt. Rund 35 heimische,



ÖKOPROFIT
Wiesbaden 2024/2025

trockenheitsresistente Pflanzenarten wurden dort angesiedelt. In den ersten zwei Jahren wird nach Bedarf händisch gegossen, langfristig soll die Fläche ohne Bewässerung auskommen.

Verantwortlich wirtschaften.

Informationen und Zahlen rund um die Nachhaltigkeit unseres Unternehmens werden 2026 im Lagebericht des Geschäftsberichts für das Geschäftsjahr 2025 veröffentlicht. „Mit dieser freiwilligen Berichterstattung nach VSME-Standard unterstreichen wir, dass nachhaltiges Wirtschaften für uns einen hohen Stellenwert hat“, so Vorstand Dr. Dietmar Kohlruß – für die Gesellschaft und für unsere Gärtnergemeinschaft.

WISSEN. TERMINE. SERVICES.



Webinar zu PV- und Agri-PV online abrufbar.



PV- und Agri-PV-Anlagen ermöglichen die Doppelnutzung von Flächen. Doch wie sichert man diese Investitionen am besten ab? Und wie erhält man ihre volle Leistungskraft über viele Jahre?

Darüber spricht unser PV-Experte Klaus Bingel in einem praxisorientierten Vortrag, den Sie hier abrufen können:



MESSETERMINE 2026/27

Persönliche Begegnungen und fachlicher Austausch sind uns wichtig. Mit einem eigenen Stand sind wir unter anderem auf folgenden Messen vertreten:

- Salon du Végétal, Angers (FR) | 15.–17.09.2026
- expoSE, Karlsruhe (D) | 18.–19.11.2026
- Sival, Angers (FR) | 12.–14.01.2027
- IPM, Essen (D) | 26.–29.01.2027

Weitere Veranstaltungen wie Fruit Logistica (D), Macfrut sowie Myplant & Garden (IT) und die Greentech (NL) wie auch Verbandstagungen nutzen wir für Austausch und Trendbeobachtung.

Wir freuen uns auf das persönliche Gespräch.



Wissen, das weiterhilft – direkt in Ihr Postfach.



Ob Risikovorsorge, Schadenmanagement oder praktische Lösungen für den Betriebsalltag: Unser **Newsletter** hält Sie auf dem Laufenden. Viermal im Jahr erhalten Sie Tipps, Expertenwissen, hilfreiche Checklisten und Einblicke in andere Mitgliedsbetriebe. Von der Praxis für die Praxis.



Abonnieren Sie den Newsletter jetzt unter gartenbau-versicherung.de/wissenswertes/#newsletter oder scannen Sie den QR-Code.



FOR THE LOVE OF **GREEN.**

**GARTENBAU
VERSICHERUNG**

